

ENERGY TODAY

- › **Spezial** ISH-Messe – Branchentreff der Superlative
- › **Produkte** Theoretisches und praktisches Know-how erweitern
- › **Technik** Wärmegewinnung aus Trinkwasserreservoir
- › **Service** Fachkompetenz des Kundendienst-Supports

Neuste Inverter-Technologie begeistert das Publikum

ISH-Messe in Frankfurt



STIEBEL ELTRON

Technik zum Wohlfühlen

Inhalt

› Editorial	
Paul Stalder, Geschäftsführer STIEBEL ELTRON AG	5
Spezial	
› ISH-Messe Frankfurt	
Unsere Entwicklungen und Neuheiten begeistern	6
› Neue Produkte	
Inverter-Angebot jetzt komplett	8
Produkte	
› Schulungen im ENERGY CAMPUS Lupfig	
Breite Palette an Fachseminaren	11
Technik	
› Trinkwasserreservoir als Wärmequelle	
Wasserkorporation Rüte setzt auf Nachhaltigkeit	12



6 | ISH-Messe in Frankfurt



8 | Inverter-Angebot jetzt komplett

Service

- › **Der Kundendienst-Support**
Unsere Visitenkarte und die Gesichter dahinter 14

News

- › **Meilenstein**
Feierliche Einweihung des ENERGY CAMPUS 16
- › **Jubilär Paul Stalder**
Ein Vierteljahrhundert für STIEBEL ELTRON 19
- › **Personelles**
Neue Köpfe und neue Aufgaben 20
- › **Gewinner Wettbewerb ENERGY TODAY Nr. 1**
Gehören Sie zu den Glücklichen? 22

12 | Wasserkorporation Rüte setzt auf Nachhaltigkeit



Termine

**modernisieren
bauen**

- › **5. bis 8. September in Zürich**



16 | Feierliche Einweihung des ENERGY CAMPUS

Impressum

Herausgeber: STIEBEL ELTRON AG | Industrie West | Gass 8 | 5242 Lupfig

E-Mail: info@stibel-eltron.ch | Internet: www.stibel-eltron.ch

Redaktion: Rahel Bühlmann, Georges Guggenheim

Layout: RENZEN Communications, Aarau

Fotografie: Ulrike Kiese, Marcus Pietrek (Messebilder)

Druck: UD Print AG, Luzern



Liebe Leserinnen und Leser

Ich hätte beim Schreiben dieser Zeilen damit gerechnet, dass ich vom Winter 2012/13 in der Vergangenheitsform schreiben würde. Doch der Blick nach draussen belehrt mich eines Besseren. Der diesjährige Frühlingsbeginn wurde begleitet von immer wiederkehrendem Schneefall und beissender Kälte. Die kalte Jahreszeit hielt an, und mit ihr auch das hohe saisonal bedingte Arbeitsaufkommen in der Heizungsbranche.

Unsere erste Heizsaison hier im ENERGY CAMPUS in Lupfig ist also eigentlich noch immer im Gange. Ein Fazit zu ziehen von etwas, das nicht definitiv abgeschlossen ist, erscheint nicht sinnvoll und birgt auch Gefahren. Trotzdem werfe ich hier gerne einen Blick zurück: Auf ein mit Sicherheit sehr intensives halbes Jahr. Auf eine Zeit, in der viel passiert ist, in welcher wir diverse Erfahrungen gemacht und einige Lehren gezogen haben. Auf die hektische Umzugsphase folgte gleich die offizielle Einweihungsfeier mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und der Presse. Neben dem Alltagsgeschäft bemühten wir uns alle, uns in der neuen Arbeitsstätte zurecht zu finden, uns einzugewöhnen und Abläufe neu zu optimieren. Mancherorts ging das schnell, anderes beanspruchte mehr Zeit. Und der Lernprozess geht weiter. Trotzdem sind wir in gewisser Weise angekommen. Ich freue mich, auch im Namen unserer Mitarbeitenden sprechen zu dürfen, wenn ich sage, dass wir uns im ENERGY CAMPUS wohl fühlen. Dass der Aufenthalt in diesem hellen und freundlichen Gebäude sehr angenehm ist, davon dürfen Sie sich bei einem Besuch gerne selber überzeugen lassen.

Künftige Architektur wird immer mehr von energieeffizienten und vernetzten Systemen bestimmt. Unser Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien wurde mit dem Label Minergie P ausgezeichnet. STIEBEL ELTRON als Technologie- und Innovationsvorreiter baut und vertraut auf die klaren Signale des Marktes und setzt Zeichen. Wie die Weltleitmesse ISH 2013 in Frankfurt gezeigt hat, entwickeln wir die richtigen Produkte für die Häuser der Zukunft – zum Leben, Arbeiten und Wohlfühlen.

Nicht nur Ihnen, liebe Kundschaft, auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich, dass sich die Temperaturen und das Wetter baldmöglichst der eigentlichen Jahreszeit anpassen. In diesem Sinne – geniessen Sie den Frühling und den Sommer.



A handwritten signature in black ink, which appears to be 'P. Stalder', written in a cursive style.

Paul Stalder
Geschäftsführer STIEBEL ELTRON AG

Alle zwei Jahre wieder: ISH-Messe in Frankfurt

Die ISH in Frankfurt gilt als Branchentreff der Superlative. «Auf dieser Weltleitmesse haben wir wieder die beste Gelegenheit, in direkten Kontakt mit zahlreichen Fachpartnern wie Fachhandwerkern, Planern und Architekten zu treten. Und unsere Entwicklungen und Neuheiten werden sie auch in diesem Jahr begeistern», freute sich Karlheinz Reitze, Mitglied der Geschäftsführung STIEBEL ELTRON Gruppe, bereits im Vorfeld. Und tatsächlich war das Interesse dann auch riesig. Der imposante Stand, welcher mit der

neusten Inverter-Technologie von sich reden machte, zog das Publikum in seinen Bann. Was sich äusserlich ansprechend präsentierte, hält auch inhaltlich, was es verspricht. So überzeugen die neusten Geräte im Sortiment der STIEBEL ELTRON durch Leistung und Optik (siehe separate Texte).

Dr. Ulrich Stiebel, Firmeninhaber, begrüsst die geladenen Gäste am internationalen Abend und freute sich über Besuch aus aller Herren Länder. Dieser Höhepunkt

einer sehr intensiven Messewoche gehört zu den lieb gewonnenen Traditionen im Hause STIEBEL ELTRON und gilt auch als Dankeschön. Die Verantwortlichen blicken zufrieden und mit einer positiven Bilanz zurück auf die ISH 2013. Dass der Messeauftritt sehr erfolgreich war, dafür spricht auch, dass jetzt viel Arbeit ansteht. Die grosse Zahl an Anfragen zeigt deutlich, was das hohe Besucheraufkommen schon erahnen liess. Die Kundschaft weiss: «Die Qualität kommt nicht von ungefähr, sondern von ganz genau».





STIEBEL ELTRON komplettiert sein Inverter-Angebot

STIEBEL ELTRON stellte zur ISH 2013 eine komplette Luft | Wasser-Wärmepumpen-Range vor, die mit einem eigens für Wärmepumpen entwickelten, leistungsgeregelten Kompressor sowie der Dampf- und Nassdampfzwischeneinspritzung den technischen Vorsprung des Unternehmens in diesem Bereich weiter ausbaut. Die WPL 15 | 25-Baureihe ist als Heizungsanlage für Neubau und Sanierung gleichermaßen geeignet und bietet zudem höchsten Warmwasserkomfort – und das im reinen Wärmepumpenbetrieb.

Die Split-Wärmepumpe WPL 25 IK machte 2012 den Anfang und sorgte überall für Furore. Sie beeindruckt nicht nur mit ihren Leistungsdaten, sondern auch mit leisestem Betrieb der Ausseneinheit. Das Innenteil des innovativen Produktes, in dem auch der Kompressor arbeitet – ein weltweit einzigartiges Prinzip für leistungsgeregelte Geräte – besitzt einen integrierten 200-Liter-Warmwasserspeicher.

Zur ISH wurden nun alle sechs Varianten des bahnbrechenden Gerätes vorgestellt. Zum Beispiel die WPL 25 I. Hier ist das Innenteil, da es keinen festen Warmwasserspeicher beinhaltet, kleiner. Diese Variante ist die richtige Wahl, wenn andere Warmwasserspeichergrößen gewünscht werden oder Solarthermie eingebunden wird. Schliesslich ist die WPL 25 auch als aussen aufzustellende Monoblock-Variante (WPL 25 A) verfügbar: Im Gegensatz zur Split-Ausführung ist dabei die komplette innovative Technik in einem Gerät untergebracht.

Für etwas geringere Heizlasten ist die neue WPL 15 bestens geeignet. Auch sie wird in drei Versionen angeboten: als Split-Gerät, bei dem das Innenteil mit (WPL 15 IKS-2) oder ohne integrierten Warmwasserspeicher (WPL 15 I-2) verfügbar ist sowie als Monoblock (WPL 15 AS) – ebenfalls für die Aussenaufstellung.

WPL 15 | 25 IK

Die Split-Technologie der WPL 15 | 25 IK bringt es auf den Punkt: «Inverter 3.0» heisst die Innovation, welche für eine nachhaltige Revolution in der Wärmepumpentechnik sorgt. Erstmals wurde ein Verdichter ausschliesslich für das Heizen entwickelt. Dieser befindet sich im Innengerät, was die aussen wahrnehmbaren Geräusche auf das Minimum reduziert. Höchste Effizienz, maximale Leistungsfähigkeit sowie das kompakte Design zeichnen diese erstklassige Wärmepumpe unter anderem aus.



Überzeugen Sie sich selbst, wie leise die Geräte wirklich sind. In unserem Showroom sind die WPL 25 I und WPL 25 A zu sehen und vor allem in Betrieb zu hören. Besuchen Sie uns im ENERGY CAMPUS und lassen Sie sich beraten.

WPL 15 | 25 I

Die WPL 15 | 25 I ist mit einem eingebauten Dreiwegeventil nebst der Raumheizung auch zur Warmwasseraufbereitung vorge-rüstet. Das bietet viele individuelle Kombi-nationsmöglichkeiten und den Vorteil, dass sich auch ein hoher Warmwasserbedarf problemlos abdecken lässt. Das Gerät ist ebenfalls mit der hocheffizienten «Inver-ter 3.0»-Technologie für höchste Effizienz, maximale Leistungsfähigkeit und minimale Schallwerte ausgestattet.



WPL 15 | 25 A

Die Monoblock-Ausführung WPL 15 | 25 A ist für die Aussenaufstellung konzipiert worden. Die Verbindung nach innen wird mittels wasserführender Leitungen realisiert, was im Gegensatz zu den Splitgeräten kein Verlegen von Kältemittelleitungen erfordert. Ein weiterer Vorteil dieser Wärmepumpe ist die optimierte Überhitzungsregelung, welche die Leistung (COP) verbessert. Der hydraulische Anschluss sowie das montagefreundliche Anschlusskonzept ermöglichen eine schnelle Installation und Inbetriebnahme der Anlage.



WPF E

Noch mehr Leistungsstärke in vertrautem Design: neue WPF E mit COP von 5.0

Die neue Sole | Wasser-Wärmepumpe WPF verfügt über eine Technik, die mit exzellenten Werten aufwarten kann. Wichtigster Erfolg der Weiterentwicklung der bewährten WPF E-Baureihe ist ein deutlich verbesserter COP von sagenhaften 5.0. Dank der Nutzung des neuen Wärmepumpenmanagers WPM 3 erhöht sich auch der Bedienkomfort. Der extrem hohe Integrationsgrad – beide Ausdehnungsgefässe, Druckschläuche zur Schwingungsentkopplung, Zusatzheizung und hocheffiziente Umwälzpumpen sind

allesamt bereits integriert – ermöglicht auch bei der neuen WPF einen komfortablen, problemlosen Einbau.

Auch die neue WPF cool ist noch effizienter als sein Vorgängermodell. Neben den Vorteilen der WPF bietet sie die Möglichkeit einer passiven Kühlung an heissen Sommertagen.



WPM 3

Bedienkomfort in einer neuen Dimension

Der neue Wärmepumpenmanager WPM 3 bietet im Vergleich zur Vorgängergeneration einen deutlich verbesserten Bedienkomfort mit einem Bedienteil mit Touchwheel und einem grafikfähigen Display. Ausserdem gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich über den aktuellen Stand der Wärmepumpenanlage zu informieren.

Darüber hinaus verfügt er über ein umfangreiches Schnittstellenangebot und wird kompatibel mit dem marktführenden System im Smart Home Bereich: KNX.



WPC 4

Zusätzliche Leistungsgrösse im niedrigen Heizlastbereich – Serie noch installationsfreundlicher

Es gibt Zuwachs in der Familie der kompakten, innen aufgestellten Erdreich-Wärmepumpen von STIEBEL ELTRON: Die WPC-Serie, standardmässig mit integriertem 200-Liter-Warmwasserspeicher, wird um eine Leistungsgrösse erweitert – die WPC 4 rundet das Angebot im niedrigen Heizlastbereich ab. Ausserdem wurde die komplette Serie optimiert: Dank neuer Komponenten konnte die Effizienz weiter verbessert werden. Die neue Generation, welche kürzlich auf der ISH 2013 in Frankfurt vorgestellt wurde, beeindruckt daneben durch das ansprechende und moderne Design.

Insbesondere in Sachen Installationsfreundlichkeit können die neuen WPC punkten: Die reduzierte Einbauhöhe und die einfache

Teilbarkeit führen auch bei beengten Platzverhältnissen zu einer problemlosen Einbringung in den Technikraum. Unterstützt wird dies zudem durch hydraulische Anschlüsse, die bequem seitlich erreicht werden können, und den Schaltkasten im Oberteil, so dass keine Verkabelung getrennt werden muss. Darüber hinaus ist bei der Installation und Inbetriebnahme wie bis anhin kein Umgang mit Kältemittel notwendig.

Die Bedienung der Wärmepumpen erfolgt über einen neuen, modernen Regler, der sich wie die neue Gestaltung an die hochwertige STIEBEL ELTRON-Designlinie anpasst. Alle WPC sind als cool-Variante mit zusätzlicher Kühlfunktion verfügbar.



Breites Schulungsangebot für Fachleute

Der ENERGY CAMPUS bietet vielfältige Möglichkeiten für Schulungen und Kurse. Ausgestattet mit einem Showroom und Seminarräumlichkeiten bietet das Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien in Lupfig optimale Rahmenbedingungen für Erwerb und Vertiefung von theoretischem und praktischem Wissen.

Das aktuelle Seminarangebot umfasst Basisseminare mit Grundlagen zu erneuerbaren Energien wie Einblicke in unser breites Produktesortiment. Darüber hinaus geben die technischen Vertiefungsseminare Gelegenheit zur Aneignung von erweiterten Kenntnissen. Ein grosses Anliegen ist uns der Nachwuchs der Branche, an welchen wir uns mit einem gesonderten Angebot richten. Im Spezialkurs für Lehrlinge können diese das fachspezifische Know-how bezüglich erneuerbaren Energien praxisnah aufbauen. Mit Freude durften wir feststellen, dass diese Idee auf grosses Interesse stösst. So war der erste Termin kurz nach Ausschreibung bereits ausgebucht.

Die halb- oder ganztägigen Kurse werden mehrmals angeboten. Teilnahme, Seminarunterlagen sowie Verpflegung sind kostenfrei. Lediglich die Reisekosten sind Sache des Teilnehmers.



Schulungsleiter Pasquale Buccoliero

Kursangebot 1. Halbjahr 2013

Basisseminare

- 102-WP Grundwissen Wärmepumpen
- 103-WP Lehrlings-Spezialkurs Wärmepumpen
- 104-WP Vorteile der Inverter-Technologie

Technische Vertiefungsseminare

- 201-WP Luft | Wasser-Wärmepumpen
- 202-WP Sole | Wasser-Wärmepumpen
- 203-WP LWZ-Wärmepumpenregler
- 204-WP Wärmepumpenmanager WPM II
- 211-WL Wohnungslüftungen mit Wärmerückgewinnung
- 221-SO Thermische Solaranlagen

Weitere Informationen über Daten und Kursdauer sowie Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage www.stiebel-eltron.ch.



Trinkwasserreservoir dient als Wärmequelle

Die Wasserkorporation Rüte in Brülisau (Kanton Appenzell Innerrhoden) versorgt die Umgebung mit Trinkwasser. Als Reservoir für die zukunftssichere Versorgung dient dabei ein Becken, welches ein Volumen von 100'000 Liter fasst. Dieser Vorrat wird über die umliegenden Trinkwasserbrunnen in der Region auf Niveau gehalten. Im ungünstigsten Fall beträgt die Temperatur ca. 7° C.

Das entsprechende Betriebsgebäude wurde bis anhin mithilfe eines Ölkessels beheizt. Dabei wurde eine Leistung von 17 kW benötigt. Das nahe Schulhaus inklusive anliegender Turnhalle wurde ebenfalls mittels Ölheizung warm gehalten – benötigte Heizleistung 136 kW. Auch hier wollte man sanieren und so wurde fortan nach einer gemeinsamen Möglichkeit gesucht.

Nachhaltige Lösungen sind in der Wasserkorporation Rüte Programm, daher bedurfte es einer eben solchen auch in Bezug auf eine neue Heizungsanlage. Die Zielsetzung war klar: Das Beheizen von Schulhaus, Turnhalle und Pumpenhaus über eine gemeinsame

Wärmepumpenanlage. Als Wärmequelle sollte das Trinkwasserreservoir dienen. Da die Gebäudehülle von Schulhaus und Turnhalle zu einem späteren Zeitpunkt saniert wird, sollte vorübergehend der bestehende Ölkessel für die Spitzenleistung im Winter mit eingebunden werden. Nach den Sanierungsmaßnahmen wird der Energiebedarf in diesem Bereich auf ca. 90 kW reduziert werden.

In der bestehenden Heizzentrale des Pumpenhauses wurde die neue Anlage installiert. Dabei handelt es sich um zwei Geräte des Typs WPF 40 mit einer Gesamtleistung von 90 kW bei einer Grundwassertemperatur von 7° C, einem zusätzlichen Pufferspeicher von 1'000 Liter sowie einem speziellen Trinkwasserplattenwärmetauscher. Die Wärmepumpen arbeiten auf den gemeinsamen Pufferspeicher, von wo aus die Wärme verteilt wird. Aus dem Pumpenhaus wurde eine Fernleitung auf den bestehenden Heizungsverteiler des Schulhauses verlegt. Die Wärmeverteilung für das Schulhaus und die Turnhalle wird von hier aus gesteuert.

Das Grundwasser wird aus dem Wasserreservoir über den Plattenwärmetauscher gepumpt. Um einen Kurzschluss auszuschließen, wird es an anderer Stelle wieder an das Reservoir zurückgegeben. Um diesen Prozess ökonomisch zu halten, wird die Grundwasserpumpe bedarfsabhängig zweistufig betrieben. Der eingebaute Wärmemengenzähler dient zur Ermittlung der benötigten Wärme und hilft bei der sinnvollen Einstellung und Steuerung mit.

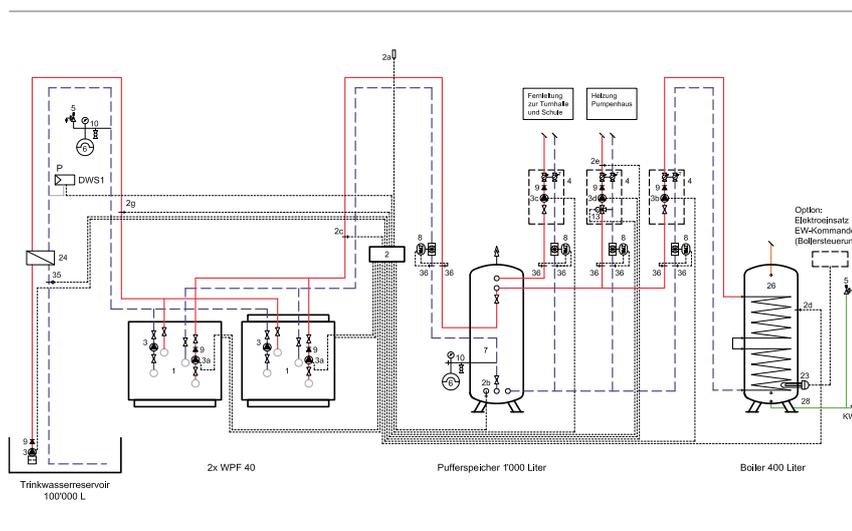
Inzwischen nähert sich die erste Heizperiode 2012/2013 langsam dem Ende, auch wenn sich der Winter heuer lange hinzieht. Trotzdem konnte man in Brülisau schon erste Erkenntnisse gewinnen, und diese waren überaus positiv. Zum einen erreichte die Wassertemperatur im Reservoir zu keinem Zeitpunkt auch nur annähernd einen kritischen Wert. Zum anderen musste sich der in der Schulanlage zur Überbrückung von allfälligen Spitzen noch angeschlossene Ölkessel nie dazu schalten. Die neue Heizanlage funktioniert zur Zufriedenheit aller.



Anlage Korporation Brülisau – der Vergleich in Zahlen

Vor der Sanierung wurden für die erwähnten Anlagen insgesamt 10'000 Liter Heizöl pro Jahr benötigt. Dies entspricht umgerechnet 106'000 kWh/a. Bei einem angenommenen Ölpreis von CHF 0.96 pro Liter ergibt das jährliche Kosten von CHF 9600.-. Ausserdem wurden auf diese Weise 26 Tonnen CO₂ freigesetzt.

Mit dem Wechsel auf Elektrizität fällt jährlich nur noch ein Bedarf von ca. 30'000 kWh an. Dies bei einem Gerät mit Vorlauftemperatur 55° C, einer Quelle mit durchschnittlichen 8° C sowie einem COP von 3,5. Damit entstehen bei einem Preis von CHF 0.16 pro kWh Gesamtkosten von CHF 4'800.- pro Jahr. Ebenfalls konnten die CO₂-Emissionswerte deutlich gesenkt werden. Diese entsprechen nach der Sanierung nur noch ungefähr 4 Tonnen/a. Diesen Berechnungen liegt ein Schweizer Strommix zugrunde.



Der Kundendienst-Support

Fachkompetenz im Dienst der Kunden von STIEBEL ELTRON

Die Qualität des Kundendienstes ist einer der Pfeiler für den Erfolg von STIEBEL ELTRON. Und innerhalb des Kundendienstes ist der Support von ausschlaggebender Bedeutung. Er ist nicht nur erste Anlaufstelle für Kunden, sondern auch eine der Visitenkarten für die Unternehmung. Dabei haben es die Kundendienst-Supporter nicht immer einfach, sind ihre Gesprächspartner doch oft besorgt, verärgert oder frustriert, weil sie kalt haben oder das Warmwasser fehlt.

Supporter sind nicht nur erfahrene Techniker, sondern sie müssen oft auch über beachtenswerte psychologische Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen. So betont denn auch Fabian Schwab, Teamleiter Support und stellvertretender Kundendienst-Leiter: «Supporter haben wohl eine Grundausbildung als Heizungsfachleute, Elektriker oder Kältetechniker. Aber ebenso wichtig wie das umfassende Fachwissen ist, dass sie in Stresssituationen einen kühlen Kopf bewahren».

Stressmomente gibt es vor allem während der Heizperiode mehr als genug. Bei STIEBEL ELTRON arbeiten zurzeit sechs Fachleute als Supporter. An kalten Tagen können pro Tag bis zu 250 Anfragen eingehen. Dabei handelt es sich vorwiegend um Probleme, welche sich aufgrund von Fehlbedienungen und zu wenig Steuerungskenntnissen ergeben. Hier kann unser Support-Team in der Regel mühelos per Telefonauskunft weiterhelfen. Pro Jahr kommen so insgesamt gegen 20'000 Hilfestellungen in Form von Anrufen oder auch E-Mail-Nachrichten zusammen.

Wer eigentlich wendet sich an den Supporter im Kundendienst: Es sind hauptsächlich die Endkunden, welche eine Wärmepumpe oder ein Lüftungsgerät von STIEBEL ELTRON besitzen, welche anrufen. Für diese Kundenkategorie ist der Supporter meist die einzige Verbindung des Endkunden zum Lieferanten seiner Geräte. Er erwartet sofortige Hilfestellung bei der Behebung von Problemen. Aber

auch Installateure erwarten vom Supporter schnelle Hilfe, stehen sie doch auch mal ratlos vor einer Wärmepumpenanlage. Nicht zu vergessen die eigenen Servicetechniker, welche vor Ort gemeinsam mit dem Supporter Probleme lösen, Störungen beheben oder Reparaturen vornehmen. Und schliesslich profitieren auch die eigenen Aussendienstmitarbeiter vom Support, wenn es gilt, bei der Planung von Anlagen Probleme zu vermeiden.

Die «heisseste» Zeit ist für den Support natürlich die kälteste Zeit des Jahres. Besonders zu Beginn der Heizsaison, wenn es das erste Mal richtig kalt wird, laufen die Drähte heiss. Dies umso mehr, als dann auch die Installateure noch unter Hochdruck sehr viele Heizungsanlagen fertigstellen und Auskünfte brauchen. Die Zeit vor Feiertagen ist ebenfalls hektisch, der Montagmorgen ist an kalten Tagen berühmt-berüchtigt: Alle Kunden rufen gleichzeitig an.

Ausserhalb der Heizsaison, wenn die Präsenz am Telefon abnimmt, gilt es, sich weiterzubilden, die neusten Geräte kennen zu lernen, die Entwicklungen der Elektronik und der Software zu verinnerlichen, mit Servicetechnikern auf Anlagen zu gehen, um das praktische Wissen zu vertiefen und die Erfahrungen der vergangenen Heizperiode auszuwerten. Die Zeit der «Sommerlöcher» ist schon lange vorbei, sofern es sie überhaupt je gegeben hat!

Unser Gesprächspartner Fabian Schwab fasst es so zusammen: «Supporter sein ist ein äusserst spannender und abwechslungsreicher Job. Für Langeweile oder Eintönigkeit bleibt keine Zeit. Und zeitweise Hektik gehört einfach dazu. Aber es gibt wohl kaum einen anderen Job, bei dem ein so breites und gleichzeitig tiefes praktisches und theoretisches Wissen in der Wärmepumpentechnik erworben werden kann».



Bisher kennt unsere Kundschaft vorwiegend ihre Stimmen:
das Kundendienst-Support-Team mit ...



V.l.n.r.: Rolf Bosshard, Beat Mors, Roman Schäfli, Bernhard Märki, Martin Böhringer, Fabian Schwab,

Der ENERGY CAMPUS ist eröffnet

Mit einem Festakt wurde der ENERGY CAMPUS eingeweiht. Im Beisein von 150 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Presse nahmen Geschäftsführer Paul Stalder sowie aus Deutschland Firmeninhaber Dr. Ulrich Stiebel, seine Ehefrau Inge Stiebel, die Geschäftsführer Rudolf Sonnemann, Karlheinz Reitze und Marc-Jan Schutte den Gebäudekomplex offiziell in Betrieb.

«Mit der Eröffnung des ENERGY CAMPUS gehen wir einen weiteren Schritt in der erfolgreichen Schweizer STIEBEL ELTRON-Geschichte. Seit Jahrzehnten ist die Schweiz einer unserer wichtigsten internationalen Partner», erläuterte Dr. Ulrich Stiebel auf

einer Pressekonferenz anlässlich der Einweihung die Beweggründe. «Der ENERGY CAMPUS ist Vorreiter und Leuchtturmprojekt. Einerseits durch seine energetischen Kennwerte, andererseits durch das, was in seinem Inneren präsentiert wird: hochwertige Produkte zur Nutzung erneuerbarer Energien, die technologisch führend in der Welt sind.»

Nach einem Rundgang durch Büros und Lager führte der Moderator Michel Ehrismann durch das Abendprogramm. Neben offiziellen Ansprachen und Reden gehörte die festliche Übergabe des Minergie P-Zertifikates an Geschäftsführer Paul Stalder zu den Höhepunkten des Abends. Hackbrett-Virtuose

Nicolas Senn sowie Comedian Claudio Zuccolini sorgten für beste Unterhaltung, während die einheimische Band Dinner 4/5 mit ihren musikalischen Leckerbissen das gediegene Catering untermalte. Den Schlusspunkt setzte eine Lasershow, welche die neuen Lagerregale in ein ganz spezielles Licht rückte.





Impressionen Eröffnung ENERGY CAMPUS



25 Jahre im Dienst der STIEBEL ELTRON

Ein Vierteljahrhundert ist es her, seit der damalige Geschäftsführer der STIEBEL ELTRON AG, Urs Gräflein, sich dafür entschied, einen Berater für den Kanton Aargau einzustellen. Auf Paul Stalder fiel damals die Wahl. 25 Jahre später feiert Besagter sein Jubiläum, seines Zeichens nun selber als Geschäftsführer.

«Es war eine harte Schule, welche ich in meiner Anfangszeit durchlebte,» erzählt Stalder in einer kurzen Ansprache vor seinen Mitarbeitern, «aber es ist ebenfalls klar, dass ich damals lernte, unternehmerisch zu denken und zu handeln».

Marc-Jan Schutte, Geschäftsführer International, ist langjähriger Wegbegleiter von Stalder. Er erinnert sich vor allem an die Gespräche bezüglich der Nachfolge von Urs Gräflein. «Er hat sich nicht um diese Position gerissen. Wir

waren uns jedoch einig, dass er die ideale Besetzung für den Geschäftsführerposten in der Schweiz ist. So mussten wir ihn überzeugen und ihm in Person von Christian Parrat eine passende Unterstützung für den Innendienst zugestehen, damit er sich schliesslich einverstanden erklärte.»

Karlheinz Reitze, Mitglied der Geschäftsführung STIEBEL ELTRON Gruppe, verteilt in seiner Rede Lorbeeren. «Die Schweiz ist die mit Abstand grösste Ländergesellschaft von STIEBEL ELTRON. Es ist beeindruckend, was hier alles geleistet wird. Und Sie, Herr Stalder, haben daran bestimmt massgeblichen Anteil.»

Auch wenn die Freude über die Geschenke aus dem Mutterhaus und von den eigenen Mitarbeitern gross ist, gibt der Jubilar die Komplimente gerne weiter. «Ich habe in den

vergangenen Jahren viele Leute an meiner Seite gehabt, welchen ich viel zu verdanken habe. Alleine geht das nicht. Deshalb, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, danke für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.»



Nach 25 Jahren Firmenzugehörigkeit wird man beschenkt: Jan-Marc Schutte, Paul Stalder, Karlheinz Reitze (v.l.n.r)

Personelles



Nathalie Müller – neue Assistentin der Geschäftsleitung

Bereits seit einigen Jahren ist Nathalie Müller für die STIEBEL ELTRON tätig. Seit Ende 2012 amtet sie in der Chefetage als Direktionsassistentin. Vertraut mit den Mitarbeitenden und den Arbeitsvorgängen im Unternehmen, hat sie den Wechsel gut gemeistert und sitzt bereits «fest im Sattel».

Die gelernte Kauffrau Advokatur und Notariat konnte bereits als Assistentin von Beat Lüthi im Kundendienst ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zur Zufriedenheit aller einbringen. Nachdem Paul Stalder dann eine Nachfolgerin für Frau Guarino suchte, zeichnete sich das Interesse vom Geschäftsführer und Frau Müller für eine gegenseitige Zusammenarbeit schnell ab.



Carmen Destar Pereira Silva – Nachfolgerin von Nathalie Müller im Kundendienst

Die Assistentin des Kundendienststellenleiters blieb glücklicherweise nicht lange vakant. Carmen Destar war auf der Suche nach einer beruflichen Veränderung und empfahl sich durch ihren Werdegang bestens für die zu besetzende Position.

Die gelernte Hotelfachassistentin mit Weiterbildung zur Hotelsekretärin besitzt gute Sprachkenntnisse und bringt viel Erfahrung in administrativen Bereichen sowie als Sachbearbeiterin mit. Direkter wie telefonischer Kontakt mit der Kundschaft ebenso wie Korrespondenz gehörten immer zu ihren Hauptaufgaben. Daneben ist Frau Destar vertraut mit der Lehrlingsausbildung und -betreuung sowie Projektarbeit und konnte auch Führungserfahrung als Teamleiterin sammeln. Dieser Werdegang wird dem noch immer wachsenden Kundendienst zugutekommen.



Rita Wipf – Sachbearbeiterin im Kundendienst

Das Administrativ-Büro des Kundendienstes darf seit einigen Monaten auf die Unterstützung von Rita Wipf zählen. Die Sachbearbeiterin kümmert sich dabei um Garanteanliegen und Fakturierungen im Service-Bereich.

Die sprachversierte Frau Wipf hat Erfahrungen in Sparten wie Einkauf, Verkauf, Export und Qualitätssicherung. Daneben hat sie sich in diversen Kursen und Abendschulen weiterbilden lassen und unter anderem das Management-Diplom erworben. Bei jährlich steigenden Verkaufszahlen sind natürlich auch die vom Kundendienst zu betreuenden Anlagen immer mehr. Das Arbeitsaufkommen für das Team von Claudia Küpper nimmt somit ebenfalls zu. Dass Frau Wipf ihre neue Aufgabe mit viel Motivation angegangen ist, bedeutet für ihre Arbeitskolleginnen Entlastung.



Jennifer Lüthi – weibliche Verstärkung für Technik und Administration

Das technische Büro wird seit November letzten Jahres von Jennifer Lüthi unterstützt. Die gelernte Heizungszeichnerin mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis kennt die Branche und hat im Innendienst vielfältige Erfahrungen gesammelt. Das Team von Oliver Joss profitiert davon.

Nach der Lehre hat sich Frau Lüthi zur technischen Kauffrau weiterbilden lassen. Mit diesem interessanten Profil bekam sie in ihrem bisherigen Berufsleben Gelegenheit, unterschiedlichste Aufgaben und Abläufe sowohl im fachspezifischen wie im administrativen Bereich auszuführen. Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten sind deshalb wertvolle Entlastung wie auch Bereicherung für «ihre» Männer in der technischen Abteilung.



Hans-Peter Schläpfer – wechselt ins technische Büro

Ein der STIEBEL-ELTRON-Kundschaft bereits sehr bekanntes Gesicht, darf an dieser Stelle ebenfalls erwähnt werden. Hans-Peter Schläpfer, der während mehreren Jahren erfolgreich für die Firma im Aussendienst tätig war, wechselt innerhalb der Unternehmung den Arbeitsplatz. Die Abteilung Technik wird in Zukunft auch von seinem riesigen Fachwissen seinen Nutzen ziehen können.

Schon als Herr Schläpfer vor 12 Jahren zu STIEBEL ELTRON wechselte, kannte er sich in der Branche bestens aus. Mit viel Engagement hat er den Marktanteil in der Region Basel auf ein hohes Niveau gebracht und durch enge Zusammenarbeit mit der Kundschaft gehalten. Der gelernte Maschinzeichner wird im Innendienst den direkten Kundenkontakt jedoch nicht verlieren, da er als Produktspezialist unter anderem fachinteressierte Besucher und Gäste des ENERGY CAMPUS betreut.



Liborio Libranti – übernimmt das Verkaufsgebiet Basel/Solothurn

Die Lücke, welche durch den Tätigkeitswechsel von Herrn Schläpfer im Beratungsteam von STIEBEL ELTRON entsteht, wird durch Liborio Libranti geschlossen. Seit Anfang Jahr zeichnet sich der junge Verkäufer für die Region Basel-Land, Basel-Stadt sowie Teile Solothurns (Bezirke Dorneck, Thierstein) verantwortlich.

Der Ausbildung als Heizungsmonteur mit Zeugnis sind einige Arbeitsjahre auf diesem Beruf gefolgt, bevor Herr Libranti innerhalb kurzer Zeit zum Serviceleiter aufstieg. Der Wechsel an die Verkaufsfront sollte sich für ihn auszahlen, und so verfügt er inzwischen über mehr als acht Jahre Aussendienst-Erfahrung im Heizungssektor. STIEBEL ELTRON wie unsere Kundschaft dürfen sich auf die Dienste des ambitionierten Mannes freuen, der das von ihm zu betreuende Gebiet bereits bestens kennt.

Gewinner Wettbewerb ENERGY TODAY Nr. 1

Nachfolgend sind die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner unseres Wettbewerbs der ersten Ausgabe aufgeführt. Wir gratulieren!



Ein Mountainbike hat gewonnen:
Martin Odermatt, 8956 Killwangen

1. Preis: Mountainbike



Einen Velohelm haben gewonnen:
Urs Nussbaumer, 6045 Meggen
Urs Etter, 8586 Andwil
Ernesto Bolliger, 6501 Bellinzona
Peter Jud, 8718 Schänis
Patrik Hausheer, 6330 Cham

Andreas Widmer, 1227 Carouge
Beat Stadelmann, 6003 Luzern
Thomas Kehl, 8887 Mels
Kurt Steinmann, 6234 Triengen

2. bis 10. Preis: Velohelm



Ein Frotteetuch haben gewonnen:

Eliane Minini, 1295 Mies
Jacqueline Meier, 6022 Grosswangen
Alois Kälin, 8840 Einsiedeln
Leo Sohler, 7205 Zizers
Martin Abbühl, 5727 Oberkulm
Barbara Probst, 4663 Aarburg
Eveline Knobel, 8856 Tuggen
Valentino Niggeler, 8006 Zürich
Carina Schwandt, 4127 Birsfelden
Helene Waldner, 6280 Hochdorf
Emil Zingg, 8536 Hüttwilen
Rainer O.M. Ischer, 6015 Luzern
Doris Locher, 5000 Aarau
Roberto Patà, 6598 Tenero
René Schulthess, 6300 Zug
Lydia Reber, 8044 Zürich
Willy Gammeter, 3113 Rubigen
Markus Grab, 6015 Reussbühl
Andreas Arnold, 6468 Attinghausen
Walter Bucher, 6018 Buttisholz

Thierry Mayor, 1040 Échallens
Silvio Dillier, 5082 Kaisten
Andreas Rechsteiner, 9410 Heiden
Rolande Hoffmeyer, 2854 Bassecourt
Felix Ruppen, 3904 Naters
Iwan Hoppler, 5620 Bremgarten
Elmar Studhalter, 6018 Buttisholz
Daniel Griesemer, 9320 Arbon
Lino Gallo, 5037 Muhlen
Manfred Grieshaber, 8201 Schaffhausen
Nils Fehr, 8003 Zürich
Patrick Meyer, 4058 Basel
Bruno Müller-Hiestand, 8053 Zürich
Jürg Wolf, 8330 Pfäffikon
Hansueli Bär, 8400 Winterthur
Urs Neuhaus, 1716 Plaffeien
Emmanuelle Bornet, 1997 Haute-Nendaz
Adrian Oesch, 1786 Sugiez
Bruno Schwizer, 9200 Gossau
Rolf Stöckli, 3076 Worb

11. bis 50. Preis: Frotteetuch

STIEBEL ELTRON

Technik zum Wohlfühlen



Wärmepumpe WPL 15 | 25

Unser Star – Eine echte Weltpremiere

WELTNEUHEIT

**INVERTER 3.0
TECHNOLOGY**

Bühne frei für die Technik von morgen. Mit einer Weltneuheit sorgt STIEBEL ELTRON für eine nachhaltige Revolution in der Wärmepumpentechnik. Der speziell für die Heiztechnik entwickelte Verdichter Inverter 3.0 passt die Leistung automatisch dem individuellen Wärmebedarf an und macht die WPL 15|25 zu einer der effizientesten Luft | Wasser-Wärmepumpen auf dem Markt.

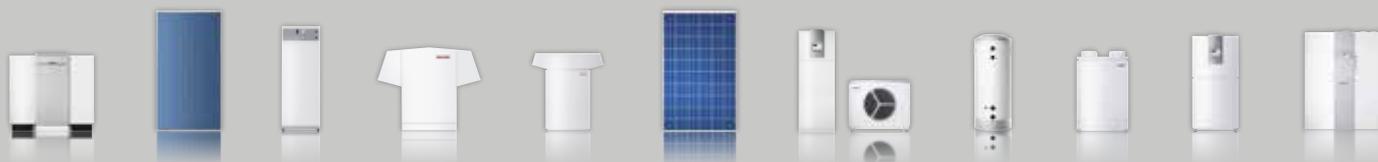
- › **Leise:** Der Verdichter liegt dank Split-Konzept im Innengerät. Aussengeräusche werden so minimiert.
- › **Hocheffizient:** Flexible Leistungsanpassung an den Wärmebedarf
- › **Leistungsfähig:** Durch Dampf-/Nassdampfzwischeneinspritzung höchste Leistung auch bei tiefsten Temperaturen bis -20°C

STIEBEL ELTRON. WÄRMEPUMPEN-SPEZIALIST. SEIT ÜBER 35 JAHREN.

www.stiebel-eltron.ch

STIEBEL ELTRON AG | Industrie West | Gass 8 | 5242 Lupfig
Telefon 056 464 05 00 | info@stiebel-eltron.ch | www.stiebel-eltron.ch

STIEBEL ELTRON bietet über 30 000 Systemlösungen. WÄRMEPUMPENSPEZIALIST. SEIT ÜBER 35 JAHREN.



STIEBEL ELTRON
Technik zum Wohlfühlen